NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DER MENSCH UND DAS MEER

Wie aus Angst Vergnügen wurde

ERSTE KULTFILMNACHT

Thema: Münchhausen

TRADITIONELLES ANBADEN

Wer macht mit am Sonntag,
den 1.1.2023 um 12 Uhr am Weststrand

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Foto: D. Koch

KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2023 Edition 01 / 01. Januar

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen
- Wartung
- Instandsetzung
- Verkauf
- Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

DER MENSCH UND DAS MEER

Die Kraft des Meeres genießen. In der Brandungszone finden sich große Mengen der heilsamen Aerosole. *Foto: Noun*

Anbaden zu Jahresbeginn hat Tradition auf den Inseln, wie auch an der Küste. Auf Norderney stürzen sich am 1.1.2023 um 12 Uhr die Harten in die Fluten. Ein beliebtes Event, das noch vor einhundert Jahren undenkbar gewesen wäre. Keine Beziehung in der Natur hat einen radikaleren Richtungswechsel erlebt, als Mensch und Meer.

Von Gela Brüggemann

Norderney - Der 1.1.2023 ist der Tag im Jahr, an dem vermutlich die meisten Menschen im Verhältnis zu den restlichen Tagen des Jahres einen Kater haben. Dann gibt es die, die nichts trinken und fit sind. Oder die Neujahrsvorsatz-Umsetzer, die morgens um sechs Joggen gehen. Manche müssen arbeiten, wie an jedem anderen Tag. Und dann gibt es noch die Anbader. Sie stürzen sich Neujahr bei knapp über null Grad Celsius in die nicht viel wärmere Nordsee. Neoprenanzug? Für Schwächlinge! Tausende Schaulustige tummeln sich dann an der Waterkant, um dem Spektakel zumindest mental beizuwohnen.

Verrückt? Gesund? Anbaden ist quasi ein Teil der Thalassotherapie - die Heilkraft aus der Nordsee. Abgeleitet vom griechischen Wort „Thálassa“ für „Meer“ steht die Thalasso-Therapie für das Heilen mit der Kraft des Meeres. Hier in der Nordsee gibt es alle gesunden Thalasso-Zutaten direkt vor Ort. Meerwasser, Meeresluft, Sonne, Algen und Schlick können Rheuma oder Hautkrankheiten lindern oder sogar heilen. Thalasso hilft auch gegen Stress und bei Schlaf- und Stoffwechselstörungen sowie Herzkreislauferkrankungen. Natürlich nur bei regelmäßiger Anwendung. Studien belegen, dass so ein Training positive Effekte für das Herz-Kreislauf-System und das psychische Wohlbefinden hat – ähnlich wie beim Kneipp-Bad oder dem Eisbad nach der Sauna. Thalasso hilft jedoch nicht nur bei der gezielten

MENSCH UND MEER

In früheren Zeiten war es die reine Erwerbstätigkeit, die die Menschen aufs Meer führte. Freizeittourismus im heutigen Sinne gab es nicht. Foto: Noun

Behandlung von Krankheiten, sondern steigert auch das allgemeine Wohlbefinden. Die Reinheit der Nordseeluft und der erhöhte Wasserdampfgehalt sowie der Anteil an Aerosolen wirken positiv auf die Atemwege. Vor allem Bewegung im gesunden Reizklima spielt eine zentrale Rolle. Dazu gehört nicht nur baden. Auch ein Spaziergang direkt in der Brandungszone der Nordsee oder eine Tour mit dem Rad um die Insel, haben einen überaus wohltuenden Effekt auf den menschlichen Organismus.

Der Sprung ins Meer ist also für jeden empfehlenswert? Nicht unbedingt. Man sollte gesund sein und keine Blutdruck- oder Herzprobleme haben. Wer einmal im Jahr zum Spaß ins eiskalte Wasser hüpft, tut das nicht ganz ohne Risiko. Das eiskalte Wasser löst im Körper Überlebensreflexe aus, Adrenalin und Stresshormone werden ausgeschüttet, das Herz rast, der Blutdruck schießt in die Höhe und es kann im schlimmsten Fall sogar zum Herzstillstand kommen. Wer mit Freude dabei sein will und lebend wieder raus möchte, aus dem kalten Nass, der sollte schon im Herbst mit dem Training beginnen, sagen Experten. Einfach regelmäßig kalt duschen ist schon Training genug. Wenn ab und zu ein Bad im Meer dabei ist, umso besser. Noch ein Tipp für den Anbadevorgang: Langsam einsteigen, um den Körper an die Kälte zu gewöhnen. Tauchgänge sind in diesem Fall nicht wirklich empfehlenswert. Im Gegenteil sollte der Kopf am besten mit einer Mütze geschützt werden, da der menschliche Körper die meiste Wärme über den Kopf verliert. Auch ist es ratsam, nicht zu lange zu baden, denn der Körper kann seine Temperatur bereits ab 16 Grad Celsius nicht mehr aufrechterhalten. Anhaltende Kälte kann zu plötzlichen Lähmungserscheinungen und damit zum Ertrinken führen.

Ein Gedanke, der den Teilnehmern sicher als letztes kommt, denn die ganze Veranstaltung soll Spaß machen und erfrischen. Angst vor dem Ertrinken gehört hier nicht her. Heute nicht mehr - oder nur noch selten und dann nicht bei Badeevents, sondern in Seenot, oder

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Gela Brüggemann, Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de

Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

Die See hat ihre schönen Seiten, hält aber ab und an auch ihre Schrecken bereit. *Foto: D. Koch*

wenn man des Schwimmens nicht mächtig ist. Früher hingegen war Angst vor dem Meer das vorherrschende Gefühl. Das Leben an der Küste - und nicht nur hier - war ein ständiger Kampf ums Überleben und prägte über viele Jahrtausende hinweg Denken und Handeln der Menschen. Unzählige Legenden resultierten aus den Ängsten vor unbekannten Tiefen, unberechenbaren Fluten und den darin vermuteten Ungeheuern. Und so lebten die Menschen immer eher in respektvollem Abstand zum Meer - mit Ausnahme der Fischer. Das Verhältnis zur Natur war ausschließlich von Gedanken des Nutzens geprägt. Die Schönheit der freien Natur, ob Meer oder Berge, wurde gar nicht wahrgenommen. Als schön oder sehenswert bewertete man lediglich die vom Menschen geformte und bearbeitete Fläche, wie in Gärten oder Parks. Dann, Mitte /Ende des 18. Jahrhunderts begann eine Ära, die überhaupt erst dazu führen konnte, dass Norderney, wie viele andere Inseln und Küstenorte, derart vom Tourismus leben konnten, wie es bis heute der Fall ist: Die Zeit der Aufklärer und Romantiker - allen voran der Schriftsteller und Philosoph Jean-Jaques Rousseau. Durch ihre Weltanschauung wurde eine Erweiterung der alten Wahrnehmungsform erwirkt. Landstriche, die bisher als eher abschreckend galten oder einfach gar nicht wahrgenommen wurden, erstrahlten von nun an in einem neuen, positiven Licht. Maler, Dichter und Gelehrte drückten in dieser neuen Zeit plötzlich Stimmungen, Gerüche, Farben und Töne in ihren Gemälden und Texten aus. Erstmalig wurden Landschaften Gefühle zugeordnet. Vor allem in den zuvor besonders gemiedenen Gebieten, wie den als gefährlich geltenden Küstenregionen und Bergen, wurde Landschaft nun zur Freizeiterfahrung. Regionen, die zuvor nur mit harter Arbeit in Verbindung gebracht wurden, wie der Fischerei oder dem Bergbau. Aufklärung bezog sich auch auf Naturwissenschaft und so trugen die Gelehrten dazu bei, dass viele Mythen, die um die wilde Natur rankten, erklärt werden konnten. Das Biest Natur wurde durch Wissen gezähmt. Vor allem auch das Wissen um den gesunden Einfluss des Meeres sorgte für ein Annähern der kultivierten Europäer an die Küsten.

Englische Ärzte waren die Vorreiter in Sachen Meeresmedizin und propagierten die Heilkraft des Wassers und das gesunde Klima am Meer. In England wurde bereits 1750 die erste Badeeinrichtung eröffnet. Dann veröffentlichte der deutsche Physiker und Schriftsteller George Christoph Lichtenberg einen Artikel mit dem Titel: „Warum hat Deutschland noch kein öffentliches Seebad?“ Die Antwort folgte sofort. 1797 eröffnete Landphysikus van Halem auf Norderney das erste Seebad der Nordsee. Danach folgten Wangerooge und die anderen Inseln im Laufe des 19. Jahrhunderts. In dieser Anfangszeit des Anfreundens mit dem Meer, diente Baden ausschließlich therapeutischen Zwecken. Zwar begab man sich nackt ins Meer, allerdings vom Badekarren aus. Die gesellschaftlichen Regeln sahen es so vor. Neben dem Schutz vor gar zu neugierigen Blicken, bot der Badekarren aber auch eine gewisse Sicherheit, denn einfach so über Nacht war die Angst vor dem Meer natürlich nicht überwunden. Badespaß, an dem Männer und Frauen zugleich an einem Strand teilnehmen konnten, setzte sich erst wesentlich später, nach dem ersten Weltkrieg durch. Der Badebetrieb auf den Inseln musste erst noch in das Leben der Insulaner integriert werden. Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr flossen übrigens damals in die Hand des Inselvogtes und die neu entstandenen Aufgaben wurden schon damals zum großen Teil von außerhalb besetzt. Erst als Ende des 19. Jahrhunderts die Schifffahrt und Fischerei für die Insulaner keine ausreichenden Existenzgrundlagen mehr boten, der Badetourismus aber enorme Zuwachsraten entwickelte, stellten die Inselbewohner ihr Leben um. Von nun an war fast das gesamte Schaffen auf der Insel um den Tourismus herum organisiert. Bis heute.

ERSTE BESONDERE KULTFILMNACHT 2023

Thema im Neujahrskino: Münchhausen

Das heutige Kino der UFA in Babelsberg. *Foto: P. Reuter*

Norderney - Anlass der Veranstaltung ist der 80. Geburtstag des UFA-Jubiläumsfilms „MÜNCHHAUSEN“ (Deutschland 1943). Ein märchenhaftes Rokokofest auf dem Stammsitz von Münchhausen im niedersächsischen Bodenwerder: Mit Spannung lauschen die Besucher den Erzählungen des Gastgebers und lassen sich - ebenso wie die Zuschauer im Kino - gern in die Vergangenheit entführen, zu den Abenteuern des Baron Münchhausen (Hans Albers), die er in fernen Ländern erlebte. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts führte ihn das Schicksal u.a. nach St. Petersburg, Venedig und in das Lager des türkischen Sultans ; Ereignisse, die er mit viel, viel Phantasie ausschmückte. Als Jubiläumsfilm zum 25. Bestehen der UFA 1943 in Babelsberg hergestellt, wurde das Meisterwerk mit einem für die Kriegsverhältnisse aberwitzigem Aufwand von fünf Millionen Reichsmark gedreht. Es sollte der Welt die Macht Deutschlands und dem amerikanischen Kino die Kraft der deutschen Filmindustrie demonstrieren. Die Phantastik der Situationen, die für die damaligen Verhältnisse unglaubliche Tricktechnik, die Opulenz des Dekors, der Farben und des Lichts lassen durch die immense Ausstattung bunte Bilderbögen entstehen, in denen sich die Schauspielprominenz der 1940-er Jahre (neben Hans Albers Ilse Werner, Brigitte Horney, Hubert von Meyerinck und Ferdinand Marian) bewegte. Das Drehbuch schrieb Erich Kästner als politisch Verfolgter unter Pseudonym mit vielen Seitenhieben auf das „Dritte Reich“. „Münchhausen“ ist am Neujahrstag zu sehen und zu genießen , wie gewohnt mit kleinen Überraschungen. Durch den Abend führt auch im neuen Jahr Angelika Grages.
Dauer: ca. 160 min. (mit Vorprogramm), ab 6 J.
Eintritt: 12 Euro (Abendkasse: 13 Euro). Einlass 30 Min. vor Beginn der Vorstellung.
Termin: Sonntag, 1. Januar 2023, 19 Uhr, Kurtheater.

NORDERNEY UND SEIN SEEBAD

Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte

Norderney - Von Schaukelbadewanne bis Badeschlager: Hier können Besucher eine Reise durch die Geschichte und die Entwicklung des Nordseebades Norderney mit all seinen Besonderheiten und Facetten erleben. Zunächst erfahren die Gäste in einem 45-minütigen Vortrag allerlei Interessantes rund um die Geschichte des Seebades Norderney sowie zahlreichen Aspekte der Reise- und Badekultur von damals und heute.

Termin: Mittwoch, 4. Januar, 17 Uhr, Bademuseum.
Dauer: 90 Minuten, Eintritt 8 Euro, ermäßigt: 4 Euro. Es wird um Anmeldung gebeten.

23. TRADITIONELLES ANBADEN

Der Sprung der Mutigen in die Fluten

Norderney - Ab in die Fluten der rauhen Nordsee am Neujahrstag - ein erfrischendes Bad am Weststrand. Das Anbaden beginnt pünktlich um 12 Uhr. Die teilnehmenden Schwimmer und Schwimmerinnen werden gebeten sich bereits um 11 Uhr am Weststrand einzufinden. Es ist keine Anmeldung notwendig. Eintritt für Teilnehmende und Zuschauer ist frei. Für eine Moderation sowie die Sicherheit der Schwimmer ist durch die DLRG gesorgt. Die Personen, die aktiv beim Anbaden teilgenommen haben, erhalten bis 13 Uhr freien Eintritt für zwei Stunden auf der Feuerebene im bade:haus. Um 13 Uhr findet der traditionelle Rollmops-Aufguss statt.
Termin: Sonntag, 1. Januar 2023, 12 Uhr, Weststrand.

Archivbild: Das traditionelle Anbaden auf Norderney

„DIE STILLEN TRABANTEN“

Kinofilm mit Martina Gedeck

Norderney - Christa (Martina Gedeck) ist Reinigungskraft. Nacht für Nacht trifft sie sich in der Bahnhofskneipe am Gleis mit der Friseurin Birgitt (Nastassja Kinski). Sie haben sich mit ihrem wenig glanzvollen Alltag und der Einsamkeit weitgehend arrangiert und nutzen die Abende, um ihr Recht auf Nähe und Träume einzufordern. Während sich sein Kollege Hans (Peter Kurth) um eine Russenkaserne kümmert, sorgt Wachmann Erik (Charly Hübner) mit seinem Hund jede Nacht am Objekt 95 für Ordnung. Am Zaun des Ausländerwohnheims, einem Plattenbau aus der DDR, lernt er Marika (Irina Starshenbaum) kennen, die aus dem Osten stammt. Jens (Albrecht Schuch) und Mario (Andreas Döhlen) haben indes einmal davon geträumt, einen Imbiss zu eröffnen. Während inzwischen nur noch Jens arbeitstätig ist, ist Mario mal hier, mal dort, aber nie wirklich da. Thomas Stuber verfilmt den gleichnamigen Roman von Clemens Meyer, in dem drei verschiedene Kurzgeschichten erzählt werden.
Termin: Dienstag, 3. Januar, 20 Uhr, Kurtheater.

gerade beim Roulette		Münzeinheit auf den Malediven		Reinfall, Misserfolg		fest, stabil, nicht weich	Felsenhöhle	römische Mondgöttin		Regierungsspitze	Staatssklave im alten Sparta	Gaststättenart		kurzer Reklamefilm		elektronische Kartei		Quallen, Nesseltiere
gewöhnlich, üblich												mongol. Reitervolk		6				
Arbeitsorganisation				Abk.: Ausfuhrkreditanstalt		panikartiger Ansturm		3		Drall des Balles						Kreis, Bereich		Fotoständer
										Steuer d. Wiedervereinigung (Kw.)		Unterwelt, Totenreich (griech. Myth.)						
ital. Fußballtrainer (Giovanni)	Rückenmarknarkose		zu keiner Zeit		traurig, freudlos	Drama von Goethe						Gottheit der Germanen	Untier					
						Abk.: Int. Automobilausstellung		Kameraeinstellung (Film)							Gattung von Süßgräsern			
Gemüsepflanze		italienisches Fingerspiel		Türverschluss							Witterungsverhältnisse		kleiner lachsartiger Fisch					
			2				Tonware mit Zinnglasur	Kurzform von Friederike				7	Einw. d. ägypt. Hauptstadt		ugs.: nein		Nebenfluss der Isère in Savoyen	
in Kalabrien erzeugter Rotwein	Abgabe		Auskunft, erbetene Information	2. Monat im islam. Kalender			1			Eintritt ins Leben		nach innen gewölbt				9		
Gebäudeteil						Fußrücken, Rist		Musik: sehr bewegt								politischer Fanatiker		wilde Schar
	5			span.: Insel	Aufbau, Struktur							Luftverschmutzung		pers. Fürwort (3. und 4. Fall)				
Lastenheber		Zierfaden						Kurzhaarfrisur	irak. Stadt am Schatt el Arab						Heilige d. Kirche (Mutter Marias)		Kfz.-Z.: Tansania	
					Gebäudeerweiterung						Bestie, Ungeheuer						4	
Auspuffausstoß		dt. Schlagersänger (Roberto)							Teil des Hess. Berglands	8					Rollkörper			
Kurzf. von Dorothea					Verhältniswort						Artilleriegeschoss							

© RateFUX 2022-574-052

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Foto: D. Koch

DER SCHLOPP IM INSELOSTEN

Der Mariannengraben Norderneys

Der Schlopp wurde schon so manchem unbedachten Inselwanderer zur Hürde. Wer die Zeit für die Rückkehr aus dem Inselosten verpasst, findet einen nicht so ohne weiteres zu durchquerenden Pril vor.

Norderney/gb - Wer sich auf Norderney eine Auszeit vom Trubel am Strand oder der Stadt gönnen möchte, den zieht es in den ruhigen Inselosten. Das Ziel vieler Wanderer: das Wrack am äußersten Zipfel der Insel. Wer wirklich den gesamten Weg vom Ostheller Parkplatz aus zu Fuß gehen möchte, sollte einen ganzen Tag einkalkulieren und genug Proviant dabeihaben. Die Strecke ist wunderschön. Es geht mitten durch das Tafelsilber des Nationalparks - die Graudünen. Der Duft, den Kräuter und Pflanzen hier verströmen ist besonders, fast betörend. Auch im Winter liegt ein ganz spezieller Zauber über dieser Landschaft. Aber die Wanderung ist kein Dahinschlenzen, wie bei einer kleinen Tour am Strand entlang. Körperliche Fitness sollte vorhanden sein, denn es geht auf und ab. Und es gilt ein Hindernis zu überwinden, das manch einen schon in große Bedrängnis brachte. Letzter Ausweg: die Feuerwehr rufen. Gemeint ist der „Schlopp“. Wer ihn kennt, hat Respekt vor ihm und wer ihn kennenlernen will, sollte sich vorher wappnen - mit Informationen. Aber keine Angst - der Schlopp ist kein Ungeheuer, sondern „nur“ ein Pril, also ein natürlicher Ablaufkanal, der bei Flut geflutet wird und bei Ebbe trockenläuft. Die Herausforderung für Wanderer: er verläuft von Nord nach Süd und kreuzt somit den Wanderweg. Bei Sturmfluten wird das gesamte Gebiet um den Schlopp komplett überflutet und die Insel ist in zwei Hälften geteilt. Wer den Schlopp bei Ebbe überquert, sollte sich also informieren und ausrechnen, wann die Flut kommt und ob die Zeit reicht, um bei der Rückkehr trockenen Fußes passieren zu können. Und es ist nicht nur der Schlopp, der das Inselende als Kanal durchzieht, viele kleine und auch tiefere Prile verlaufen hier - manche sind bei Flut hüfttief und die Strömung ist nicht zu unterschätzen. Vom Inselende aus ist es dann nur noch ein Katzensprung bis nach Baltrum. Nur ein schmales Seegatt trennt die Inseln voneinander. Seehunde tummeln sich hier und lassen sich wunderbar beobachten. Bitte mit mindestens 300 Meter Abstand! Trotz der körperlich anspruchsvollen Wanderung und den Hindernissen, die es zu überwinden gilt, ist ein Ausflug zum Ostende der Insel eine der bezauberndsten Erfahrungen, die man auf Norderney sammeln kann. Zu jeder Jahreszeit.

Der beliebte und vieldiskutierte Zuckerpad

Wanderweg mit Schmugglervergangenheit

Foto: Noun

Norderney - Ein Weg auf Norderney ist derzeit in aller Munde und seine Verkehrstauglichkeit wird von Experten auf Herz und Nieren geprüft - der beliebte Zuckerpad.

Der Name (plattdeutsch für Zuckerpfad) stammt, wie viele andere Namen markanter Plätze, Wege und Gebäude auch, aus der napoleonischen Fremdherrschaft. Während der Kontinentalsperre ab 1806, durch die Napoleon den Handel zwischen Festland und Großbritannien verhindern wollte, begann die Schmuggelei zwischen den Inseln zu florieren.

Zahlreiche Schmuggler brachten Waren im Geheimen von A nach B und ein beliebter Weg hierfür war der Zuckerpad. Denn Zucker war eine der beliebtesten Schmugglerwaren. Die Schmuggler versuchten die Waren an der Wachstation, der Napoleonschanze vorbei über die Insel und durch das Watt zum Festland zu bringen. Heute ist der Zuckerpad ein beliebter Weg für Ausflüge unter anderem zu einer der drei Thalasso-Plattformen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Frohes Neues!

He! Marlene hier. 2023 - da sind wir. Noch hört es sich ein bisschen an, wie ein Jahr aus der Zukunft. Genau genommen ist es das ja auch zum überwiegenden Teil. Ein Jahreswechsel ist immer auch eine Gelegenheit, sich selbst neu auszurichten. Sober-January - im Januar keinen Alkohol trinken, ein Sportprogramm, die neue Selbstständigkeit, Ernährung umstellen (Milch steht jetzt links im Kühlschrank) und vieles mehr. Es heißt ja immer, wenn jeder an sich selbst arbeitet, verbessert er damit auch die Welt ein Stück. Aber es muss ja trotzdem angepackt werden. Denn auch auf der Insel gibt es einiges zu tun dieses Jahr, was sich allein durch Selbstvorsorge nicht erledigen lässt. Der Katastrophenschutz-Plan muss geprüft und angepasst werden, Sturmflut-Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, der Personalmangel und vor allem die Problematik der Personalwohnungen muss organisiert werden. Auch Lärmschutz, Vermüllung und Vandalismus an den Stränden und vieles mehr stehen auf der To-Do-Liste. Alles machbar. Insel erfahrene Bürgerinnen und Bürger der Stadt sitzen da im Rat und finden sicher eine Lösung. Am quälendsten kann ich mir vorstellen, ist die Nummer mit dem Verkehrskonzept. Üben doch die teuren Experten einen gewissen Erwartungsdruck bezüglich der Lösungsfindung aus. Gelassenheit auch diesbezüglich, bringt ein weiser, alter Mann: „Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.“ - Albert Einstein. Ein sehr haariger, kleiner Mann, der sehr viel später lebte, würde es eher so ausdrücken: „Finde heraus, was Du nicht kannst und dann lass es bleiben.“ - Alf.

In diesem Sinne - ein entspanntes 2023 euch allen.

Marlene

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

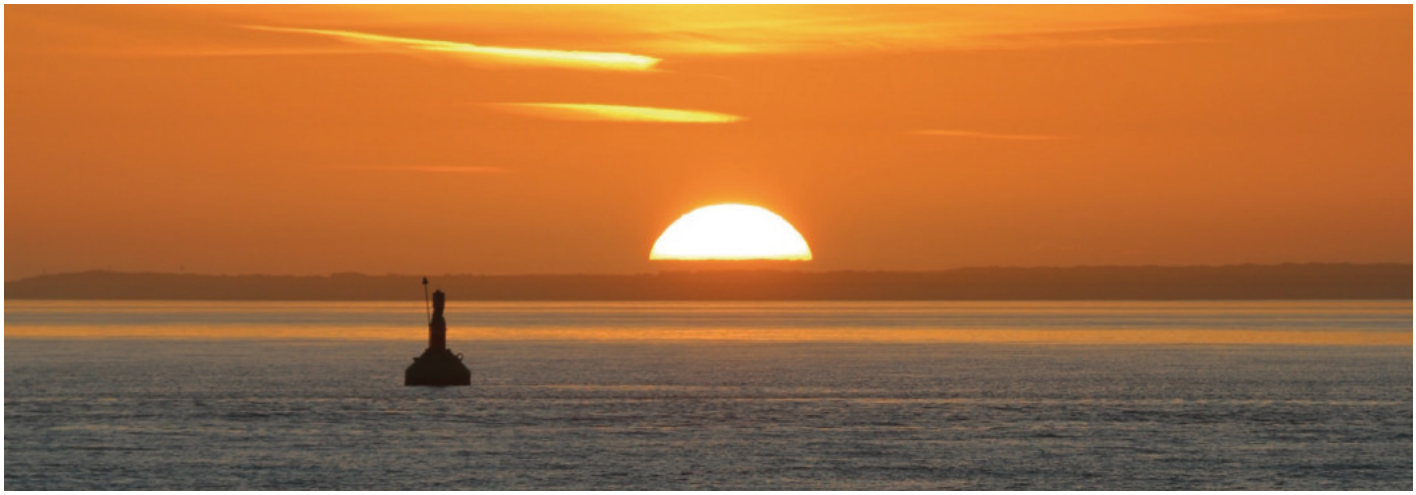
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	P	■	F	■	H	■	■	■	M	■	■	■	C	■	D	■	M	■
■	A	L	L	T	A	E	G	L	I	C	H	■	A	W	A	R	E	N
■	I	A	O	■	R	■	R	U	N	■	E	F	F	E	T	■	D	■
T	R	A	P	A	T	T	O	N	I	■	L	■	E	R	E	B	U	S
■	■	R	■	K	■	■	T	A	S	S	O	■	■	B	I	E	S	T
S	P	I	N	A	T	■	T	■	T	O	T	A	L	E	■	Z	E	A
■	D	■	I	■	R	I	E	G	E	L	■	S	■	S	T	I	N	T
L	A	M	E	Z	I	A	■	■	R	I	K	E	■	P	■	R	■	I
■	■	O	■	■	S	A	F	A	R	■	L	■	K	O	N	K	A	V
■	T	R	A	K	T	■	A	■	A	G	I	T	A	T	O	■	R	■
K	R	A	N	■	■	S	Y	S	T	E	M	■	I	■	E	U	C	H
■	I	■	G	I	M	P	E	■	■	B	A	S	R	A	■	L	■	O
A	B	G	A	S	■	A	N	B	A	U	■	M	O	N	S	T	E	R
■	U	■	B	L	A	N	C	O	■	R	H	O	E	N	■	R	A	D
■	T	H	E	A	■	N	E	B	S	T	■	G	R	A	N	A	T	E



ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h NOTDIENST
04932 8770

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Tischlerei
- Elektro
- Kühlung
- TV & iT
- EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de